

Gestützt auf die Lehren des Marxismus-Leninismus, trug die Partei die Erkenntnis in der Arbeiterklasse, daß mit der Entwicklung des Imperialismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts das letzte Stadium des Kapitalismus erreicht war und die Zeit der proletarischen Revolution begann. Das zeigte sich im damaligen zaristischen Rußland in den Revolutionen von 1905 und Februar 1917. Die sozialistische Oktoberrevolution führte dann, gelenkt und geleitet durch die Partei Lenins, zum Sieg der Arbeiterklasse in einem Lande, in Rußland, zur Errichtung der Diktatur des Proletariats.

Ein Jahr später schon, im Spätsommer und Herbst des Jahres 1918, reifte mit Riesenschritten auch in Deutschland die Revolution heran. Mit dem militärischen Zusammenbruch Deutschlands brach unaufhaltsam die Novemberrevolution aus. Die herrschende Klasse konnte mit den alten Mitteln nicht mehr regieren, und die Massen wollten nicht mehr Blut und Leben im imperialistischen Kriege opfern. Die Entwicklung hatte die revolutionäre Umwälzung auf die Tagesordnung gestellt.

In Deutschland gab es aber noch keine revolutionäre Partei, die, wie in Rußland, das Proletariat zum Siege führen konnte. Der leidenschaftliche, heroische Kampf der Spartakusgruppe konnte die marxistisch-leninistische Partei nicht ersetzen und den beispiellosen Verrat der rechten sozialdemokratischen und USPD-Führer an der Revolution nicht verhindern. Es zeigte sich, daß dem deutschen Proletariat eine einige, marxistisch-leninistische Kampfpartei fehlte, die an der Spitze der Arbeiterklasse den Weg vom Kampf gegen den imperialistischen Krieg und über die bürgerlich-demokratische Revolution zur proletarischen Revolution — zur Diktatur des Proletariats gefunden hätte.

Die rechten Führer der SPD und USPD trugen die Verantwortung dafür, daß der entscheidende Schritt von der bürgerlich-demokratischen zur sozialistischen Revolution verhindert wurde. Sie tragen die Verantwortung dafür, daß eine entscheidende Wende in der Geschichte unseres Volkes und ganz Europas verhindert wurde. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, jahrzehntelang das Vorbild für das internationale Proletariat, zeigte sich, genau wie zu Beginn des Krieges 1914, nicht fähig, die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung zu erkennen. Ihre rechten Führer taten alles, revolutionäre Umwälzungen zu verhindern.

Die junge, neugebildete Kommunistische Partei Deutschlands wurde ohne gründliche ideologische und organisatorische Vorbereitung sofort vor ihre größte historische Aufgabe gestellt. Sie stand unerschrocken unter dem blutigen Terror der bewaffneten Reaktion und Konterrevolution und der Mordhetze gegen ihre Führer an der Spitze des Kampfes zur Entmachtung der Militaristen, der Konzerne und Junker und versuchte, die auf der Tagesordnung stehende Wende in der deutschen Geschichte herbeizuführen.



Mit der vor 40 Jahren erfolgten Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands wurde der Grundstein für die marxistisch-leninistische Kampfpartei des deutschen Proletariats gelegt. So wie die Bildung der bolschewistischen Partei 1903 die Grundlage für den Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution war, so ist auch die Gründung der KPD die Grundsteinlegung für die kommende Eroberung der Macht der Arbeiterklasse in ganz Deutschland. Unter dem Einfluß des siegreichen Kampfes der Partei Lenins entstand in Deutschland eine revolutionäre Partei, die sich auf den Grundlagen des